

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 13 (1951)  
  
**Artikel:** Über die Entstehung der Bäueri Schönried (Saanen)  
**Autor:** Zwahlen, J.R.D.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-242201>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ÜBER DIE ENTSTEHUNG DER BÄUERT SCHÖNRIED (SAANEN)

Von Dr. J. R. D. Zwahlen

Im Jahre 1270 fällte der Bischof von Sitten zwischen dem Grafen von Greyerz und den Freiherren von Raron einen Schiedsspruch über Grenzstreitigkeiten in Saanen. Dabei wurde bestimmt, daß das Sperbernest von Schönried, so weit es sich vom Ort Binsried gegen Saanen erstreckte, den Raron gehören sollte. Mit Sperbernest ist hier vermutlich eine heute nicht mehr auffindbare Warte-Anlage gemeint, während Binsried vielleicht eine Verstümmelung von Schwabenried ist. Das ganze Gebiet westlich des Kauflisbaches wurde nun mit Ausnahme von Schönried dem Grafen zugewiesen. Das Land zwischen dieser Ansiedelung und dem Wald — wohl dem Katerwald — ebenso wie die Lehengüter (feuda) eines Heinrichs Arnot und einer Familie Rossignière, am Wege nach dem Obersimmental gelegen, sollten ebenfalls dem Grafen zustehen.

Zum ersten Mal ist hier vom Namen Schönried die Rede. Als der Graf von Greyerz 1289 dem Grafen von Savoyen u. a. für Land und Leute von Saanen huldigt, wird Schönried von dieser Huldigung ausgenommen. Die Bäuert machte damals noch einen Teil des greyerzischen Besitz aus. War 1270 nur noch von einer gewissen Warte-Anlage die Rede, 1289 zeigt sich die Nachbarschaft selber und aus dem Steuerrodel vom Mai 1312 erfahren wir, daß sie aus elf Höfen, nebst einem nicht-steuerpflichtigen Säßhaus aus dem Nachlaß der Freiherren von Erlenbach bestand. Diese Edlen waren auch in Schönried begütert, sahen sich aber im Laufe der Zeit durch das Herabsinken in den Stand der freien Bauern gezwungen, ihren Besitz nach und nach zu veräußern.

Allem Anschein nach sind nun auch die elf Bauernhöfe in Schönried vor 1312 durch Erbteilung aus einer alten Hube entstanden. Der Hof des Janni de Trebudens bildete wohl als Ort der alten Hube den Kernpunkt der Ansiedelung. Die Lage der Höfe wird oft mit Hinweis auf Trebudens Wohnung angedeutet und vier von den elf Betrieben gehörten Mitgliedern einer und derselben Familie, nämlich den Lon(gy), auch von Schönried genannt. Zwei andere befanden sich im Besitz der Juglar. Auch die Flächen Ackerland von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Jucharten erinnern an eine Teilung von größeren Grundstücken. Schließlich zeigen die Anteile der Bauern im Waldland oberhalb

dem Dorfe und auch die entrichteten Steuern eine ähnliche Entwicklung. Ein Versuch zur Rekonstruktion der alten Hube ist nachstehend wiedergegeben.

Klar sehen wir die Entwicklung des alten Bauernbetriebes und den Anwachs des Grund- und Bodenbesitzes. Die ursprüngliche Hube wurde wohl in der Nähe einer Warte, nicht weit vom Kauflisbach, der auch Schönriedbach hieß, gebaut. Zwischen dem Kauflisbach und dem alten Wege nach dem Obersimmental erstreckte sich ein Wiler, der als Gemeinland für das Vieh benutzt wurde. Westlich von diesem Wege lag an der Waldgrenze das alte Gebäude, das sich allmählich in verschiedene Höfe teilte. Im Wald, der sich bergaufwärts bis an Hugeligrat und Plani ausdehnte, wurde schon sehr früh Einschläge gemacht. Später fingen die Bauern an auch andernorts, z. B. in Bergmatten, Esel, Ebeneweid, Laubegg, Sperlimatte, Boumeres, Arny, Burris, Louchersfeld und Brand ihr Vieh zu weiden. Merkwürdigerweise lagen die Einschläge im Waldland ausschließlich im nördlichen Teil der Landschaft und rodeten die Bauern gar nicht im übrigen Besitz der Grafen von Greyerz oder der Herren von Raron und Ayent. Zudem waren die meisten Bauern aus Schönried im Anfang nicht den übrigen Geschlechtern des Tales verwandt.

Weiter fällt es auf, daß — wie bei den meisten alten Bauernbetrieben in Saanen — auch hier in Schönried die jüngsten Söhne auf den ältesten Grundstücken säßhaft sind. Im Anfang leben sie mit den Eltern zusammen, während die Geschwister schon ihren Kindsteil erhalten haben und eigene Haushaltungen haben. Später bleiben sie nach dem Ableben der Eltern auf dem alten Stammhof und besetzen so die ältesten Teile des Betriebes. Obwohl sich aus den Saaner Urkunden ein Vorrecht des jüngsten Sohnes auf das väterliche Säßhaus nicht nachweisen läßt, muß ein solches Recht tatsächlich bestanden haben und sicher vorgrundherrlichen Ursprunges gewesen sein.

Aus allen Höfen in Schönried läßt sich die alte Hube herstellen, was vom übrigen Saanen nicht gesagt werden kann. Z. B. ist aus den Posten 27, 28, 29, 36, 45, 72, 73, 97, 104, 108, 109, 110, 119, 123, 130, 131, 132, 133, 137, 138, 139, 141, 142, 143, 148 und 156 des Rodels von 1312 sogar kein einziger Kern einer Hube zu rekonstruieren. Vielleicht handelt es sich hier um stark zersplittertes Besitztum oder um Besitz von neuen Ansiedlern.

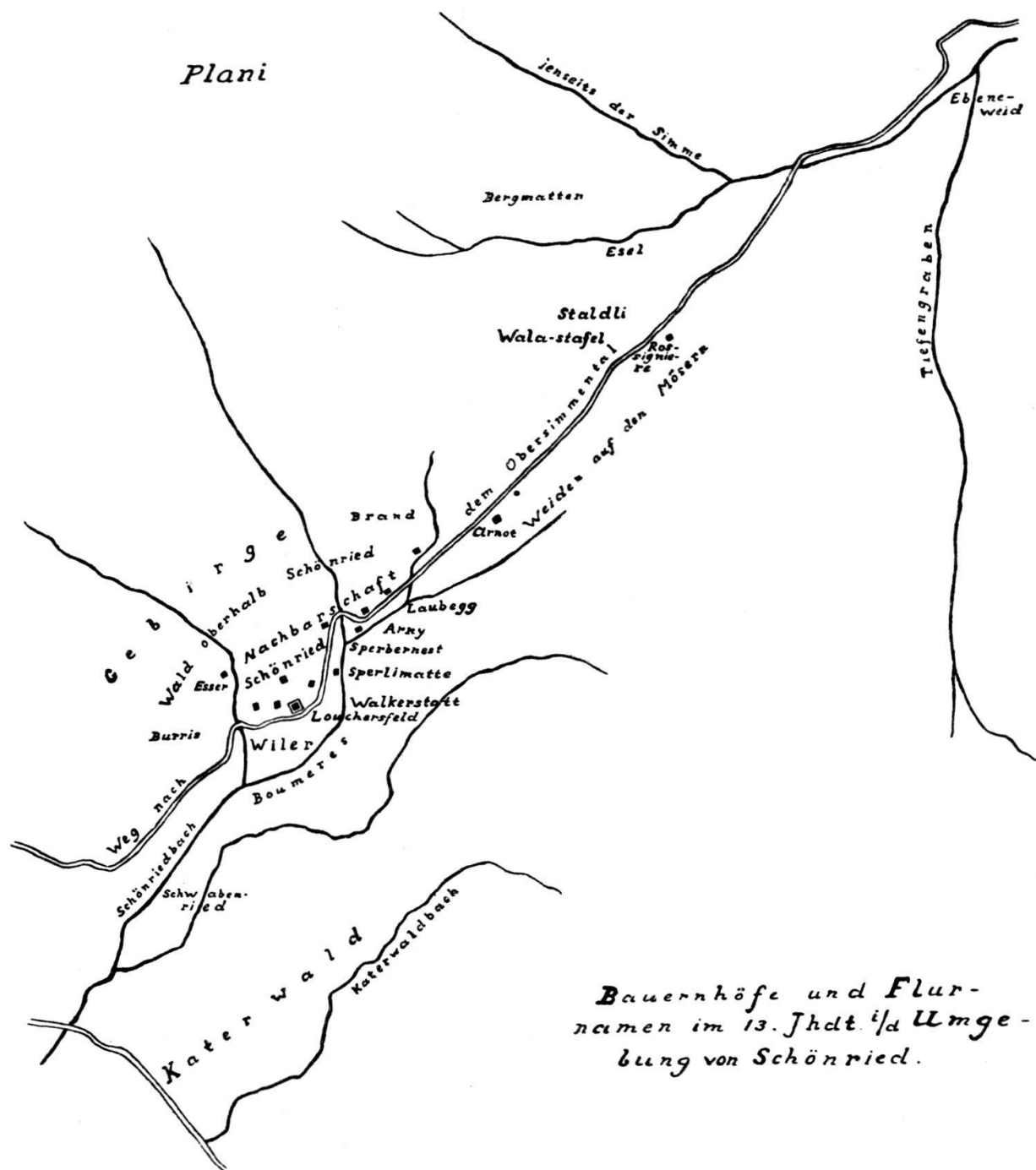
Laut dem Steuerrodel von 1324 erscheinen in Schönried folgende Familien als Grundbesitzer: Lon(gy), von Schönried, Scorbo, Henchy, Juglar, Guisin, von Trebudens, insgesamt elf Steuerleute. Im Jahre 1355 figurieren die Piggen, Lon(gy), Assoz, Foguili, Scorbo, Boumer, Leywo, Staldere, von Schönried, Sculleres, dou Bach, Drassy, Fychy, Wursten, Toffin, Mourer, Aellen, Balla, dou Quinabo und Gotrosse, insgesamt 26 Steuerpflichtige. Die früheren Bäuertgenossen sind also zum Teil verschwunden und neue Ansiedler sind an ihre Stelle gekommen. Der Rodel von 1360 ist leider nur teilweise erhalten und erwähnt für Schönried nur ein Geschlecht, nämlich dou Stoto. Zum Vergleich mit einer anderen Nachbarschaft im Tal folgt hienach eine

Aufstellung von Steuerpflichtigen in Saanendorf, woraus der *Verlauf der Bevölkerung* im 14. Jahrhundert deutlich zu sehen ist.

| 1312        | 1324         | 1355                 |
|-------------|--------------|----------------------|
| de Jurignio | de Ogya      | Toffy                |
| de Loia     | de Logy      | Arnoz                |
| de Loya     | Wercho       | Arno                 |
| de Loya     | Comtessa     | Aldy                 |
| Werchos     | Luydy        | Arno                 |
| Condessa    | Gonz         | Agnellet             |
| Arnaut      | Tapan        | Contessat            |
| Tissoz      | Tapan        | Tonans               |
| Tapan       | Juglar       | Luydi                |
| Tapan       | Arenauz      | Absaltere            |
| Reyni       | Maygro       | Gons                 |
| Boumere     | Maygros      | Wirstoz              |
| Boumere     | Absalterem   | Faber                |
| Boumere     | de Gissine   | Champyt              |
| Gon         | Huber        | Wirstoz              |
| Gonz        | dou Sex      | Huber                |
| de la Sauza | Buemere      | Faber                |
| Hertos      | Buemere      | Romant               |
| de Gissiney | Boumere      | Selleret             |
| Calsemit    | Boumere      | Cassumyt             |
| Roton       | Tapan        | Guettz de Avenencho  |
| Guysin      | Gonz         | Mossere              |
| Utili       | Gonz         | Barberius            |
| Gueirart    | Carsemit     | Fruecy               |
| Utili       | Tofin        | Magnyn de Fruseniges |
| dou Sais    | Tofin        | Pitet                |
| Ubers       | Pitet        | Pitz                 |
| Ury         | Pitet        | Pitz                 |
| Piqui       | Musere       | Tappans              |
| Toffin      | de Girinio   | Tappans              |
| Pitet       | de la Saucza | Tappans              |
| Pitet       | Yercos       | Tappans              |
| Juglars     | Guisin       | Patz                 |
| Juglars     | Uchyly       | Pytz                 |
| (34)        | Piqui        | Boumere              |
|             | (35)         | dou Sex              |
|             |              | Boumere              |
|             |              | Boumeres             |
|             |              | Senent               |
|             |              | Boumeres             |
|             |              | Boumeres             |
|             |              | (41)                 |

Interessant ist sodann noch der Verlauf im benachbarten Gstaadwiler in der Nähe von Gstaad; die Namen aus dem Jahre 1360 sind leider nicht vollständig erhalten geblieben:

| 1312       | 1324        | 1335        | 1360     |
|------------|-------------|-------------|----------|
| Caplescere | Scamblecere | Warnerius   | Tullere  |
| Tilliere   | Tuller      | Synachere   | Tullere  |
| Tilliere   | Tuller      | Climac      | Rapflour |
| dou Willer | Tuller      | dou Willere | Faber    |



|            |              |           |                  |
|------------|--------------|-----------|------------------|
| Adelimo    | dou Willer   | Tuller    | dou Sex          |
| Adelimo    | Adelimo      | Tullere   | Baurmestardo (?) |
| Adelimos   | Adelimo      | Tuller    | Mourere          |
| Coffenbac  | Adelimo      | Tuller    | Mourere          |
| Egredere   | de Coufenbac | Tuller    | Parvi            |
| Cubily     | Agredere     | Adelimo   | Boumerez         |
| Rex        | Cubily       | Adelimo   | Myrlim deys      |
| Wispiliere | Regis        | Adelimo   | Cuguinies        |
| Riffo      | Wispilere    | Loecher   | Faber            |
| dou Stat   | Wispilere    | Warnerius | Boumant          |
| Camlecere  | Riffo        | Tuller    | Rapflour         |
| Senestere  | dou Stat     | Adelimo   |                  |
| Warnerius  | Scambecere   | Reyni     |                  |
| Reyni      | Senecere     | Colly     |                  |
| (18)       | Senecere     | Colly     |                  |
|            | Waluerius    | Cablester |                  |
|            | Walueris     | Tuller    |                  |
|            | (21)         | (20)      |                  |

Wie schon vorher gesagt, besaßen die Bauern aus Schönried keine Alpweiden in jenem Teil von Saanen, wo die Herren von Ayent begütert waren, nämlich zwischen dem Lauibach und der obersimmentalischen Grenze, ebenso wie im Gebiet der Raron und Greyerz zwischen Saane und Lauibach. Die Raron hatten ihren Besitz in Obersimmental an der Nordostgrenze, die Ayent dort an der Ostgrenze von Saanen. Zudem gehörte im Wallis das ganze Land südlich vom Wildhorn und Scheidehorn bis an die Rhône den Herren von Ayent, wo auch ihr Stammsitz lag. Solches war jedenfalls noch um die Mitte des 13. Jahrhunderts der Fall und man darf daraus schließen, daß die Besitztümer der Raron und Ayent in Saanen früher Teil eines größeren Komplex ausmachten. Nicht zu vergessen sei auch, daß in dieser Zeit die Hälfte der Landschaft Saanen sich noch nicht im greyerzischen Besitz befand, was an die Lage der Bergweiden, welche die Schönrieder Bauern nutzten, deutlich zu sehen ist.

|                                                                       |                                            |                                                                  |                                                      |                                                                                               |                                                      |
|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| <i>Janni de Trebondens,</i><br>Freier, hält:<br>Schönried             | 1 Haus<br>1½ Juch.<br>7 Maad<br>10 Schill. | <i>Uldricus Juglars, Freier,</i><br>hält:<br>Schönried           | 1 Haus<br>¼ Juch.<br>2 Maad<br>2 Schill.<br>3 Pfenn. | <i>Yti und Petelli, sein Sohn,</i><br>Freie, halten:<br>Schönried                             | 1 Haus<br>½ Juch.<br>5 Maad<br>4 Schill.<br>5 Pfenn. |
| steuert                                                               |                                            | steuert                                                          |                                                      | steuern                                                                                       |                                                      |
| <i>alte Einschläge:</i>                                               |                                            | <i>alte Einschläge:</i><br>an der Matte                          | 3 Maad                                               | <i>alte Einschläge:</i><br>Schönried                                                          | 4 Juch.                                              |
|                                                                       |                                            | geg. der Stimme                                                  | 2 Maad                                               |                                                                                               |                                                      |
| <i>neue Einschläge:</i><br>Wald oberhalb<br>Schönried bis<br>am Berge | 6 Maad                                     | <i>neue Einschläge:</i><br>Wald oberhalb<br>Schönried<br>Brontho | 4 Maad<br>2 Maad                                     | <i>neue Einschläge:</i><br>Wald oberhalb<br>Schönried<br>Wiler geg. Jac.<br>Loucher<br>Lubegg | 10 Maad<br>4 Maad<br>2 Maad                          |
| Louchers Feld bis<br>am Bach<br>steuert                               | 3 Maad<br>10 Schill.                       | steuert<br>(für Einschläge)                                      | 6 Schill.                                            | steuern<br>(für Einschläge)                                                                   | 10 Schill.                                           |

*Borcardus von Schönried*,  
Freier, † vor 1324, ∞ mit  
Herly, hält:

geg. Bury und  
Henricus 1 Haus  
Schönried 1 1/2 Juch.  
" 8 Maad  
steuert 10 Schill.

*alte Einschläge:*

Unten 1 Maad  
geg. der Simme 1 Maad  
Plani 2 Maad

*neue Einschläge:*

Wald oberhalb  
Schönried 10 Maad  
Brontho 1 Juch.  
Esel 2 Maad  
steuert 8 Schill.

*Yta Longy und Jacobus*,  
sein Sohn, Freie, halten:

geg. Janni de  
Trebudens 1 Haus  
Schönried 1/4 Juch.  
" 2 Maad  
steuern 13 Pfenn.  
1 Obolus

*alte Einschläge:*

*neue Einschläge:*

Wald oberhalb  
Schönried 10 Maad

steuern 5 Schill.  
(für Einschläge)

*Bury und Henricus von*  
*Schönried*, Freie, halten:

geg. Janni de  
Trebudens 1 Haus  
Schönried 2 Juch.  
" 8 Maad  
steuern 10 Schill.

*alte Einschläge:*

oberhalb dem  
Wege 1 1/2 Maad

*neue Einschläge:*

Wald oberhalb  
Schönried 14 Maad

Wiler geg. Heyny 8 Maad  
steuern 11 Schill.

*Jacobus Loucher*, Freier,  
hält:

Schönried 1 Haus  
" 2 Juch.  
" 7 Maad  
steuert 10 Schill.

*alte Einschläge:*

*neue Einschläge:*

Wiler geg. Bury 6 Maad

steuert 3 Schill.  
(für Einschläge)

*Peteli, Uldricus und Jacobus*,  
*Söhne von Borcardus*  
*von Schönried*, Freie,  
halten:

Schönried 1 Haus  
" 2 1/2 Juch.  
" 10 Maad  
steuern 13 Schill.  
(alte Steuer) 4 Pfenn.

*alte Einschläge:*

Schönried 1 Juch.

*neue Einschläge:*

Wald oberhalb  
Schönried 16 Maad

steuern 7 Schill.  
(für Einschläge)

*Rodolphus Foguili*, Freier,  
hält:

Schönried 1 Haus  
" 1 1/2 Juch.  
" 2 Maad  
steuert 4 Schill.  
18 Pfenn.

*alte Einschläge:*

Schönried 2 Juch.

*neue Einschläge:*

Wald oberhalb  
Schönried 4 Maad

steuert 4 Schill.  
(für Einschläge)

*Hegui, Petrus, Willi und*  
*Anselinus*, Söhne des *Hen-*  
*chi*, Freie, halten:

Schönried 1 Haus  
" 2 Juch.  
" 8 Maad  
steuern 9 Schill.  
3 Pfenn.

*Werchy, Sohn des Jacobus*  
*Stolbo*, und seine weggezo-  
*genen Brüder*, Freie,  
halten:

geg. Borc. von  
Schönried 1 Haus  
Schönried 1/2 Juch.  
" 3 Maad  
steuern 4 Schill.  
(alte Steuer) 5 Pfenn.

*Alte Hube vor Mai 1312:*

Schönried 1 Säßhaus  
" 14 Jucharten  
" 62 Maad

1. Phase

Steuer:  
76 Schill. 38  
38 Pfenn. 1 Ob.

|                                                       |           |                                                       |           |                                                                    |             |
|-------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------|-------------|
| <i>alte Einschlüge:</i><br>Schönried                  | 1/2 Juch. | <i>alte Einschlüge:</i><br>Schönried                  | 1/2 Juch. | <i>alte Einschlüge:</i><br>Schönried                               | 8 Jucharten |
|                                                       |           |                                                       |           | an der Matte                                                       | 3 Maad      |
|                                                       |           |                                                       |           | Unten                                                              | 1 Maad      |
|                                                       |           |                                                       |           | geg. der                                                           |             |
|                                                       |           |                                                       |           | Simme                                                              | 3 Maad      |
|                                                       |           |                                                       |           | Plani                                                              | 2 Maad      |
| <i>neue Einschlüge:</i><br>Wald oberhalb<br>Schönried | 10 Maad   | <i>neue Einschlüge:</i><br>Wald oberhalb<br>Schönried | 10 Maad   | <i>neue Einschlüge:</i><br>Wald oberhalb                           |             |
|                                                       |           |                                                       |           | Schönried                                                          | 100 Maad    |
|                                                       |           |                                                       |           | Brontho                                                            |             |
|                                                       |           |                                                       |           | 1 Juch.                                                            | 2 Maad      |
|                                                       |           |                                                       |           | Wiler                                                              | 18 Maad     |
|                                                       |           |                                                       |           | Lubegg                                                             | 2 Maad      |
|                                                       |           |                                                       |           | Esel                                                               | 2 Maad      |
| steuern<br>(für Einschlüge)                           | 5 Schill. | steuern                                               | 6 Schill. | Steuer: 65 Schilling<br>(für Einschlüge)                           |             |
|                                                       |           |                                                       |           | Gesamtsteuer: 7 Pfund, 4<br>Schilling, 2 Pfennige und 1<br>Obolus. |             |

Anmerkung: Die eingangs erwähnte Warte oder das Sperbernest Schönried befand sich möglicherweise an der Stelle des heutigen Wohnhauses von Herrn Arthur von Grünigen an der alten Straße hart am Burrisgraben. Diese Vermutung stützt sich auf die eigenartigen, teilweise gebogenen Kellermauern, die nicht überall mit der jetzigen Hausfront übereinstimmen. R. M.-W.